

Patientenetikett

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie sind zu einer Computertomographie (CT) überwiesen worden.

Wir ersuchen Sie, diesen Text zu lesen und die Fragen auf der nächsten Seite zu beantworten.

Im Rahmen eines Aufklärungsgesprächs werden Sie danach über alle wichtigen Fakten aufgeklärt und bekommen die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Was ist eine Computertomographie?

Die Computertomographie (CT) ist eine spezielle Röntgenuntersuchung, mit der Querschnittsbilder des Körpers angefertigt werden. Dadurch können wichtige Informationen über bestimmte Erkrankungen/Verletzungen gewonnen werden. Dies ist für die weitere Behandlung von entscheidender Bedeutung.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert ca. 10–15 Minuten. Während der Untersuchung liegen Sie auf einem speziellen Untersuchungstisch, der sich durch die Öffnung des CT-Gerätes bewegt. Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal und mit diesem über eine Sprechanlage verbunden.

Was muss ich tun?

Um eine optimale Bildqualität zu erzielen, bitten wir Sie, während der gesamten Untersuchung ruhig liegen zu bleiben. Wir werden Sie eventuell bitten, Anweisungen (z.B.: Einatmen, Ausatmen, Luftanhalten, nicht schlucken, etc.) zu befolgen. Ihre Mitarbeit ist für uns von großer Wichtigkeit.

Risiko der Röntgenstrahlen:

In seltensten Fällen können Röntgenstrahlen in hohen Dosen zur Entstehung von Tumoren beitragen.

Insgesamt ist das Risiko durch die bei der CT angewendeten Röntgenstrahlen sehr gering und hängt von der Art und Anzahl der durchgeführten CT- und Röntgenuntersuchungen ab.

Sie sind zu dieser CT-Untersuchung von Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt überwiesen worden, weil diese Untersuchung diagnostisch wichtig ist und die Information nicht mit einer anderen Untersuchung gewonnen werden kann.

Wozu Kontrastmittel?

Kontrastmittel können die Aussagekraft vieler CT-Untersuchungen steigern und helfen Ihren Ärztinnen und Ärzten, krankhafte Veränderungen besser zu erkennen. Kontrastmittel wird während der Untersuchung als Infusion in eine Vene im Arm verabreicht.

Kann es Komplikationen geben?

An der Einstichstelle kann es – wie bei jeder Medikamentengabe – zu Schmerzen, einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen. Viele Menschen empfinden während der Anwendung ein Wärmegefühl und einen bittereren Geschmack im Mund – das ist normal und sollte Sie nicht irritieren.

Wissenschaftliche Untersuchungen¹ zeigen, dass mehr als 99% der Patienten/Patientinnen das Kontrastmittel gut vertragen. **Selten (etwa 1 von 400) kommt es zu einem leichten Absinken des Blutdrucks** und dadurch zu geringen Beschwerden wie Übelkeit oder Schmerzen. **Sehr selten (etwa 1 von 10.000) sind schwere Nebenwirkungen** wie Atemnot, Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe. **Wie bei fast jedem medizinischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, aber äußerst unwahrscheinlich.**

Sollten bei Ihnen Nebenwirkungen auftreten, steht sofortige ärztliche Hilfe jederzeit zur Verfügung.

Selten kann es zum **Austritt von Kontrastmittel** an der Injektionsstelle **in den Arm** kommen. **Dies führt zu einer schmerzhaften Schwellung**, die manchmal auch über Tage anhalten und eine Behandlung notwendig machen kann. Falls Sie während der Untersuchung Schmerzen oder eine Schwellung des Armes verspüren, verständigen Sie bitte sofort – noch während der Untersuchung – das medizinisch-technische Fachpersonal, das die Untersuchung durchführt.

Um Ihr persönliches Risiko für unerwünschte Nebenwirkungen abschätzen zu können, bitten wir Sie, die umseitig angeführten Fragen zu beantworten.

Bei Unklarheiten helfen Ihnen gerne die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des medizinisch-technischen Dienstes oder unsere Ärzte/Ärztinnen weiter.

¹ MANSOURI-Studie, Bericht über die Sicherheit von CT Untersuchungen an Hand von 800.000 Fällen (European Radiology 2015, 175, S. 621 – 628)



1. Größe [cm]: _____ Gewicht [kg]: _____
2. Könnten Sie schwanger sein?
 - nein ja
3. Sind bei Ihnen Allergien (insbesondere Iod- oder Kontrastmittelallergie) bekannt?
 - nein ja , und zwar _____
4. Wurde bei Ihnen schon einmal eine Computertomographie durchgeführt?
 - nein ja , und zwar _____
5. Wurde Ihnen schon einmal Kontrastmittel über die Vene verabreicht?
 - nein ja
6. Traten nach Verabreichung Nebenwirkungen auf?
 - nein ja , und zwar _____
7. Sind bei Ihnen Erkrankungen der Niere (z.B. Nierenversagen), der Schilddrüse (z.B. Überfunktion)?
 - nein ja , und zwar _____

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich den Text dieses Formulars gelesen, verstanden und die mich betreffenden Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe.
Offene Fragen wurden für mich ausreichend beantwortet.
Im Falle einer Ablehnung der Untersuchung wurde ich über die sich daraus ergebenden Nachteile informiert.

Ich stimme der vorgeschlagenen Untersuchung zu: **JA** **NEIN**

Spittal/Drau, _____
Datum/Uhrzeit

Unterschrift Patient/in oder gesetzliche/r Vertreter/in

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

aufklärende/r Arzt/Ärztin

ausführende/r RT